

# Mit den Eishockeyidolen auf dem Eis

Marcel Amgwerd aus Schwyz wünschte sich, einmal mit der 1. Mannschaft des EHC Seewen trainieren zu können.

Nicole Auf der Maur

«Du kannst dich gleich umziehen», sagt Trainer Raphael Zahner und zeigt auf die Kabinentür der 1. Mannschaft. Marcel Amgwerd packt seine Tasche und verschwindet im Raum. Eine Geruchsmischung aus Sch weiss und Eis liegt in der Luft. «Sch weiss und Blut! Disziplin! Verzicht!», heisst es auf einem Plakat an der Eingangstüre.

Marcel Amgwerd setzt sich auf die hölzerne Kabinenbank und zieht seine Hockeyausrüstung an: Schoner, Eishockeyschuhe – und dann das Trikot. Trainer Raphael Zahner betritt die Kabine und erblickt das Trikot des EVZ am Oberkörper von Marcel Amgwerd. «Du kannst eines von uns anziehen», meint er und übergibt ihm ein Trikot des EHC Seewen. Marcel Amgwerd strahlt. Er ist wie seine Eltern EVZ-Fan, gleichzeitig verfolgt er jedoch jedes Heimspiel des EHC Seewen. Am Sonntagmorgen steht er jeweils mit seinem Vater für Plauschhockey auf dem Eis. «Ich spiele selber nicht in einer Mannschaft», sagt er. Lieber noch als auf dem Eis steht er an der Bande und feiert mit seinen Teams mit.

### Marcel Amgwerd füttert die Instagram-Seite

«Na los, jetzt kannst du aufs Eis», sagt Trainer Raphael Zahner. Mit seinen beiden Lieblingsspielern Sandro Steiner (97) und Mika Burkhalter (23) darf er das Passen üben. Anschliessend gehts auch noch vors Goal. Es war Marcel Amgwerds grosser Wunsch, einmal mit der 1. Mannschaft des EHC Seewen trainieren zu können. Seine Mutter hat ihn deswegen bei der «Bote»-Weihnachtswunsch-Aktion angemeldet. Der EHC Seewen hat sich sofort bereit erklärt, den Wunsch zu erfüllen. «Das machen wir sehr gerne», so Trainer Raphael Zahner. Für den 18-jährigen Schwyzer Marcel Amgwerd ist es auch ein bisschen wie eine Belohnung. Denn seit einigen Wo-



Die 1. Mannschaft des EHC Seewen posiert gemeinsam mit Marcel Amgwerd.

Bilder: Nicole Auf der Maur



Marcel Amgwerd mit seinen beiden Lieblingsspielern Mika Burkhalter (links) und Sandro Steiner (rechts).



chen ist er für den Liveticker der Instagram-Seite des Eishockeyclubs zuständig. «Ich stelle jeweils die Resultate auf die Social-Media-Plattform», lächelt Amgwerd.

«Ich stelle jeweils die Resultate auf die Social-Media-Plattform.»

Marcel Amgwerd EHC-Fan



Scannen und direkt zum Video auf bote.ch

Ratgeber

## Ab welchem Alter sind Kontaktlinsen für Kinder geeignet?

**Gesundheit** Unsere Tochter (9) ist kurzsichtig und braucht eine Brille. Sie sträubt sich aber vehement dagegen, eine solche zu tragen. Kann sie auch Kontaktlinsen verwenden? Ab welchem Alter sind diese geeignet und in welchen Fällen überhaupt sinnvoll? Oder gibt es auch individuelle Aspekte zu berücksichtigen? Wo hat die Brille Vorteile?

Es ist verständlich, dass Eltern nach Alternativen zur Brille suchen, vor allem wenn ihre Kinder sich dagegen sträuben. Kontaktlinsen können eine praktische Option für fehlsichtige Kinder sein und gerade beim Sport bieten sie mehr Bewegungsfreiheit. Bei stärkeren Fehlsichtigkeiten ist der Seheindruck mit Kontaktlinsen häufig besser als mit Brille. Und trotz optisch sehr ansprechender Brillenmodelle für Kinder kann das Tragen von Linsen die Selbstwahrnehmung bezüglich Aussehens stark verbessern.

### Kurzantwort

Es gibt kein fixes Mindestalter für Kontaktlinsen bei Kindern. Eltern sollten beachten, wie selbstständig ihr Kind mit vergleichbaren Aufgaben umgeht. Zur Reduktion des Infektionsrisikos sollte man Tageslinsen verwenden. Wer Linsen trägt, sollte dennoch auch eine Brille in Reserve haben. (red)

dem Auge und bergen ein Risiko für schwere Infektionen bis zu Sehverlust, wenn sie nicht korrekt getragen und gepflegt werden. Sie verursachen auch bei gutem Sitz mikroskopisch kleine Schäden an der Augenoberfläche, über welche Mikroorganismen ins Auge eindringen können. Vor dem Einsetzen der Kontaktlinsen gilt es, die Hände sorgfältig zu waschen und zu trocknen. Die Linsen sollten nie mit Wasser (Hahn, Pool, Gewässer) oder Speichel in Kontakt kommen: Wasser ist nicht keimfrei und enthält Mikroorganismen, welche Augeninfektionen verursachen können. Ebenso ist Speichel keine sterile Lösung. Die vorgeschlagene Tragedauer sollte eingehalten werden, vor allem sollte man nicht mit Kontaktlinsen schlafen.

**Reine Nachtlinsen werden nicht empfohlen**  
Über Wochen oder Monate verwendete Kontaktlinsen müssen gemäss Instruktionen gereinigt und über Nacht aufbewahrt werden. Die Linsenbehälter sollten Sie alle drei Monate wechseln, da sich in ihnen Mikroorganismen vermehren können. Das Haltbarkeitsdatum für Lösungen ist strikt einzuhalten, Lösungen im Behälter sollten nach Gebrauch stets entsorgt und nicht wiederverwendet werden.

### Einige Brillen brauchen Ihr Kind trotzdem

Neben den Linsen sollte eine Brille zur Verfügung stehen, um den Augen eine Tragepause gönnen zu können. Eine Kontaktlinse sollte nie auf ein gerötetes oder irritiertes Auge gesetzt werden. Reagiert ein Auge auf eine Linse entsprechend, sollte dies einem Spezialisten gezeigt werden.

Wir empfehlen Tageslinsen: Diese weichen Linsen werden täglich frisch aus der Verpackung entnommen und nach einem Tag entsorgt. Da die Reinigung und Aufbewahrung entfallen, reduziert sich das Infektionsrisiko.

Risiko für Infektionen erhöht, raten wir auch von sogenannten Orthokeratologie-Linsen ab. Diese sind nur für das Tragen in der Nacht gedacht. Mit ihnen wird über Nacht die Hornhautoberfläche verformt.

Risiko für Infektionen erhöht, raten wir auch von sogenannten Orthokeratologie-Linsen ab. Diese sind nur für das Tragen in der Nacht gedacht. Mit ihnen wird über Nacht die Hornhautoberfläche verformt.



**Prof. Dr. med. Claude Kaufmann**  
Leiter Hornhautabteilung Augenklinik; Luzerner Kantonsspital; www.luks.ch

### Suchen Sie Rat?

Schreiben Sie an: Ratgeber LZ, Malhofstrasse 76, 6002 Luzern. E-Mail: ratgeber@luzernerzeitung.ch Bitte geben Sie Ihre Abopass-Nr. an. Lesen Sie alle unsere Beiträge auf www.luzernerzeitung.ch/ratgeber

**Bote**

Folge dem «Boten» auf Instagram @botederurschweiz

# Überdurchschnittlicher Anstieg der Bodenpreise im Kanton Schwyz

Die Steuerverwaltung hat neue Richtwerte der Baulandpreise und die Mietpreinsniveaus auf Grundstücken festgelegt.

Andreas Seeholzer

Die kantonale Steuerverwaltung hat die Richtwerte der Baulandpreise und die Mietpreinsniveaus auf landwirtschaftlichen und nichtlandwirtschaftlichen Grundstücken neu berechnet. Damit zeigt sich das Niveau der Preise und deren Entwicklung. Keinen direkten Einfluss haben die Daten auf Vermieterinnen und Mieter, «sie bilden lediglich die Grundlagen für die steueramtliche Schätzung von Liegenschaften», so Urs Truttmann, Leiter der Abteilung Liegenschaftsschätzung.

Dennoch – die Daten zeigen die Entwicklungen der Preise. Die Werte wurden anhand von Daten per Ende 2023 ermittelt und ersetzen die bisher geltenden Werte von 2017. Interessant an den neusten Zahlen sind einerseits die grossen Unterschiede zwischen den Ortschaften, aber auch, dass nun in allen Ortschaften die Preise gestiegen sind: Während die Baulandpreise bei der letzten Erhebung 2017 (bezogen auf das Jahr 2011) noch teils gleich geblieben oder sogar gesunken waren, sind nun durchwegs Preisanstiege zu verzeichnen. Bei der Erhebung 2017 waren die Preise in Sattel, Unterberg, auf der Gersauer Rigi und Goldau sowie in Stalden-Balm in Muotathal gleich geblieben und in Mostelberg, Stoons, Oberberg, Ilgau und Gschwend ob Gersau gar gesunken. Aktuell ist es so, dass seit 2017 die Preise in allen Ortschaften gestiegen sind. Zu beachten gilt, dass die Mietpreise jeweils verzögert auf den Anstieg der Bodenpreise reagieren.

### Starke Zunahme und grosse Bandbreite

Augenfällig an den neuen Zahlen ist laut Urs Truttmann, «die starke Zunahme und gleichzeitig grosse Bandbreite bei den Bodenpreisen». Mögliche Ursachen der Preisanstiege dürften laut Truttmann die Verknappung des Bo-



Ein Quadratmeter Bauland kostet in der Gemeinde Schwyz derzeit deutlich mehr als 2017. Bild: Geri Holdener

dens, eine florierende Wirtschaft, das Bevölkerungswachstum, attraktive Wohnlagen und tiefe Steuern sein. «Die Entwicklung der letzten Jahre war überdurchschnittlich.»

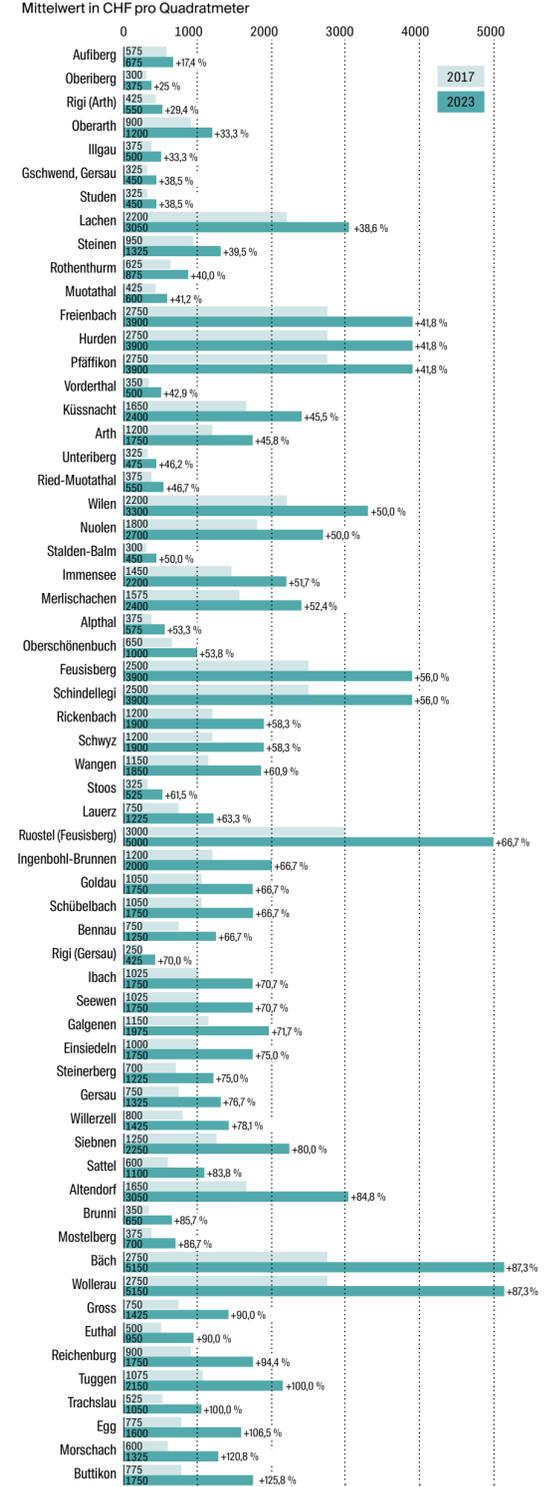
### Tatsächliche Mieten und Transaktionen als Datenbasis

Sowohl das örtliche Mietpreinsniveau wie auch die Baulandpreise basieren auf effektiven Marktmieten beziehungsweise auf Markttransaktionen aus der zeitnahen Vergangenheit. Sie zeigen somit die aktuelle Situation auf,

geben aber keine Prognose für künftige Preisentwicklungen ab.

Im Kanton Schwyz erfolgt die steueramtliche Schätzung von Liegenschaften durch die kantonale Steuerverwaltung. Diese ist auch verantwortlich für die Erhebung und Publikation der notwendigen Datengrundlagen. Eine Anpassung der Wertbasisdaten erfolgt nicht bei jeder geringfügigen Veränderung, sondern erst, wenn der aktuell errechnete Wert durchschnittlich um fünf Prozent oder mehr abweicht.

### Die Entwicklung der Bodenpreise in den Wohnzonen



Für die Mietpreinsniveaus werden 10 Prozent der durch die letzte Volkszählung ermittelten Mietobjekte durch einen Augenschein erfasst und aufgrund der effektiv bezahlten Mietzinse bewertet. Die so ermittelten Mietzinse werden in Normmietwerte umgerechnet. Der Durchschnitt dieser Normmietwerte ergibt schliesslich das Mietpreinsniveau pro Raumeinheit und Jahr. Eine Raumeinheit entspricht ungefähr 16 Quadratmetern, Nassräume wie Küche und Bad werden etwas höher gewichtet.

Die Mittelwerte der Wohnzonen, sortiert nach prozentueller Zunahme (unten am grössten). Die Bandbreite der Richtwerte deckt dabei auch die heute teils sehr hohen Preise an bevorzugten Lagen ab und diese haben dann den ausgewiesenen Mittelwert oftmals unverhältnismässig an. Quelle: Kanton Schwyz, Grafik: Benno Schönbächler